

Gut zu wissen!

MenTa-Spielregeln – Informationen für Mentees

1. Sie erhalten Unterstützung bei der Bestimmung von Mentoringzielen und -inhalten sowie bei der Suche nach einer*m passenden Mentor*in.
2. Die Projektleitung stellt den formalen Erstkontakt zu dem*r von Ihnen gewünschten Mentor*in her.
3. Sie vereinbaren ein erstes persönliches Tandem-Treffen und schließen mit Ihrer*m Mentor*in eine Tandemvereinbarung ab, in der Sie Mentoringziele und -inhalte festlegen.
4. Sie geben ein kurzes Feedback und eine Kopie der Vereinbarung an die Projektleitung.
5. Sie gestalten die weitere Mentoring-Beziehung aktiv und selbständig (regelmäßige Kontaktpflege und -vorbereitung).
6. Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen mit der Tandempartnerschaft unzufrieden sind, können Sie sich gerne an die Projektleitung wenden. Es besteht die Möglichkeit, die Tandembeziehung bei Bedarf auch vorzeitig zu beenden.
7. Die 12-monatige Tandempartnerschaft ist um 6 Monate verlängerbar.
8. Als Mentee verpflichten Sie sich zur Teilnahme an zwei Angeboten zur wissenschaftlichen Qualifizierung. MenTa bietet in Kooperation mit BiwAk ein Rahmenprogramm speziell für den wissenschaftlichen Nachwuchs der PH an.
9. Es ist möglich einen finanziellen Zuschuss von max. 100,- Euro für Reisekosten, Teilnahmebeiträge o.ä. zu beantragen. (vorab Dienstreiseantrag erforderlich!)
10. Ihre regelmäßige Teilnahme an den moderierten Peergruppen-Treffen ist verpflichtend. Ein gewinnbringender Austausch, hängt vom Engagement jeder einzelnen Mentee ab.
11. Im Rahmen der Projektevaluation erheben wir die Erwartungen und Zufriedenheit der Teilnehmerinnen. Dazu möchten wir Sie um Ihr Feedback zu den Veranstaltungen bitten.
12. Zum Ende des MenTa-Förderjahres wird ein ca. 5-seitiger Abschlussbericht sowie Nachweise für zwei absolvierte Veranstaltungen zur wissenschaftlichen Qualifizierung erwartet.
13. MenTa bietet Ihnen eine begleitende Beratung und Coaching. Das Angebot können Sie in Anspruch nehmen bei allen Fragen zur persönlichen Karriereorientierung, zum Mentoring-Tandem, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum Qualifizierungsprozess, zur Konfliktberatung, in persönlichen Entscheidungsprozessen und ähnlichen Themen.
14. Alle Gespräche, wie der Austausch in den Peergruppen-Treffen, mit der*m Mentor*in, in der Beratung wie im Einzelcoaching sowie alle persönlichen Unterlagen, die Sie einreichen, sind absolut vertraulich.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches MenTa-Jahr!

... und stehe für Ihre Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Doris Schreck
Stabsstelle Gleichstellung, akad. PE und Familienförderung